

Extensiver Begrünungsanbau mit intensiver Entwicklung

Die Einsaat von Begrünungen in Hauptkulturen bietet optimalen Erosionsschutz und spart Arbeitszeit und Kosten beim Begrünungsanbau. Auch heuer hat sich dieses extensive Anbauverfahren wieder gut bewährt.

DI Thomas Wallner

Bei Begrünungseinsaaten wird das Zwischenfruchtsaatgut am Feld lediglich ausgestreut und mit dem vorhandenen Strohmulch abgedeckt. Die Einsaat kann kurz vor der Ernte mit Feinsamenstreuer, während der Ernte („Mähdruschsaat“) oder kurz nach der Ernte („Striegelsaat“) ausgebracht werden. Durch den Verzicht auf eine Bodenbearbeitung wird einerseits unproduktiver Wasserverlust vermieden, andererseits der kapillare Wasseranstieg bis an die Bodenoberfläche aufrechterhalten. Unterhalb des isolierend wirkenden Strohmulchs entsteht so sehr rasch ein feuchtes Milieu, in dem optimale Keimbedingungen herrschen.

Heuer wurden von der Boden.Wasser.Schutz.Beratung auf zwei Standorten Begrü-



Die Mähdruschsaat bei Gerste erfolgte am 9. Juli 2020. Das Foto wurde am 6. August 2020 in Rohr im Kremstal aufgenommen. BWSB/Schütz

nungseinsaaten nach den Kulturen Wintergerste und Winterweizen angelegt. Neben einer Mischung aus Wassergüte Fröh mit Meliorationsrettich kam folgende Begrünungsmischung zum Einsatz (s. Tabelle).

Die Mischungen entwickelten sich zügig und konnten rasch eine flächendeckende

Bodenbedeckung gewährleisten und den Boden somit vor Starkregen und auch vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen.

■ Nähere Informationen gibt es bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426 oder www.bwsb.at.

Kultur	kg/ha
Sommerwicke	15
Alexandrinerklee	7
Phacelia	3,5
Ölrettich	3
Meliorationsrettich	1
Ramtkraut (Mungo)	0,8
Sonnenblume	1
Öllein	5
Summe	36,3



**Mit Beratung
zum Erfolg**

lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

Begrünung: Zwischendurch ist Zeit

Die meisten der vielfältigen Begrünungsversuchen der Boden.Wasser.Schutz.Beratung (BWSB) sind schon angebaut und aufgelaufen. Sie können gerne besichtigt werden.

DI Elisabeth Murauer

In folgenden Regionen in Oberösterreich wurden in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betriebsführern, den Bewirtschaftern der landwirtschaftlichen Schulen sowie von Saatgutfirmen wieder Zwischenfruchtversuche an-

gelegt:

■ Bad Wimsbach, Bachloh 19 (Familie Kastenhuber)

■ Katsdorf, Mühlholzstraße (Feld unterhalb des Sportplatzes)

■ Nußbach, Plaschlhof (Zwischenfrucht und Futterzwischenfrucht)

■ Otterbach bei der LFS (Zwischenfrucht und Futterzwischenfrucht)

■ St. Florian bei Linz (direkt neben der HLB LA)

■ Hochburg-Ach, Lindach (Biozwischenfrucht)

■ Schlägl bei der LFS (Biozwischenfrucht)

Die Beschilderungen der ein-

zelnen Varianten werden in Kürze aufgestellt.

Im Rahmen von Arbeitskreisen sind Feldbegehungen auf diesen Flächen geplant, für Gruppen können individuelle Führungen mit Unterstützung der BWSB organisiert werden.

Auch Besichtigungen auf eigene Faust können jederzeit durchgeführt werden.

Weitere Informationen zu den angebauten Zwischenfruchtmischungen gibt es online unter <https://ooe.lko.at/zwischenfrucht-gross-im-ver-such+2500+3241558> und die geplanten Besichtigungstermine unter www.bwsb.at.



Einige Standorte heuer mit speziellem Futterzwischenfruchtschwerpunkt. BWSB